

Tolle Auszeichnung für den Musikverein Brendlorenzen

BAD NEUSTADT-BRENDLORENZEN. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Blasorchesters Sand fand das Bundesbezirksmusikfest (BBMF) des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) in Sand am Main statt.

Am Sonntagabend fand ein musikalischer Wettstreit (Polka-Wettbewerb) statt. Die sechsköpfige Jury, bestehend aus zwei fachkundigen Dirigenten, zwei Musikern aus der Region, dem Pfarrer und dem Bürgermeister von Sand, hatte folgende Kriterien zu werten: Rhythmik, Dynamik, Stilistik, Tongebung, Intonation, Zusammenspiel, Bühnenpräsenz, Moderation, Stückauswahl, allgemeines Auftreten/Kleiderordnung und Gesamteindruck.

Die teilnehmenden Formationen waren: Lauertaler Musikanten, Maafischer Viereth, Musikverein Mönchstockheim, Zeller Musikanten, Stettfelder Musikanten und der Musikverein Brendlorenzen, der mit zirka 85 Kilometern die weiteste Anreise auf sich genommen hatte.

Dirigent Jürgen Weyer, der während der Darbietungen seiner Musikanten durch das Programm führte, hob bereits in seinen Ansagen hervor, dass alle Kolleginnen und Kollegen dem anwesenden Publikum hervorragende Leistungen bieten, was mit großem Applaus bestätigt wurde.

Die Juroren hatten tatsächlich keine leichte Aufgabe, doch schlussendlich konnte der Musikverein Brendlorenzen mit den Stücken „Freu dich des Lebens“ (Franz Watz), „Arrival“ (ABBA), der „Polka Nr. 37“ (Arr. Siegfried Rundel), dem Solo für Flügelhorn und Bariton „Alfova“ (Zdenek Gursky) und der „Südböhmischen Polka“ (Ernst Mosch) sowohl das Auditorium als auch die Wertungsrichter überzeugen.

Gerade weil die Brendlorenzer Musikanten zum ersten Mal bei einem Wettbewerb teilgenommen hatten, war die Freude über den 1. Platz riesig. Sie wurden vom Veranstalter mit einem 30 Liter Fassbier und einem Gutschein über 25 Euro belohnt. Jürgen Weyer war voll des Lobes seiner Musikanten und der erfolgreiche Tag wurde auf der Rückfahrt ausgiebig gefeiert.



Am musikalischen Wettstreit, einem Polka-Wettbewerb, nahm die Musikkapelle Brendlorenzen zum ersten Mal teil – und belegte gleich den 1. Platz. Auf dem Gruppenbild fehlt Tuba-Spieler Gerold Balling. Dieser spielte während der Aufnahme gerade (im Bildhintergrund) bei den Stettfelder Musikanten mit.